



GROSSE ABSCHLUSSFEIER AM STRICKHOF IN LINDAU VOM 8. JULI FÜR DREI BERUFE DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN GRUNDBILDUNG

109 junge Berufsleute haben erfolgreich abgeschlossen

Im Rahmen einer grossen Schlussfeier sind am Strickhof die erfolgreichen 88 Absolventinnen und Absolventen für den Beruf Landwirt/-in EFZ, 13 Lernende Agrarpraktiker/-in EBA und 8 Obstfachleute geehrt worden.

Roland Müller, Journalist

«Heute dürft ihr als erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen mit Freude und Stolz euren Abschluss feiern. Es gilt aber auch, in der aktuell schwierigen Zeit mit anspruchsvollem Umfeld sich den Optimismus nicht nehmen zu lassen. Sie haben alle die richtige Berufswahl getroffen», führte Ueli Voegeli im Einleitungsvotum zur grossen Schlussfeier am Strickhof am festlichen Morgen vom 8. Juli in der grossen Remise am Strickhof in Lindau aus, wo der Abschluss und die Ehrungen vor rund 500 Gästen über die Bühne gingen.

Er würdigte dabei auch die gute Zusammenarbeit mit den beteiligten Verbänden und Organisationen. Zugleich sprach er aber auch von einer stetig grossen Herausforderung, in der die Bauernschaft steckt. «Unser Berufsstand kann stolz sein, wenn er alle Jahre junge und motivierte Berufsleute abholen kann», hielt der Präsident des Zürcher Bauernverbandes Hans Frei in seiner Festrede fest. Gerade bei der praktischen Ausbildung auf den Lehrbetrieben unterscheidet sich der Beruf des Landwirts von den übrigen Berufen, da diese in der Regel auf zwei bis drei sehr unterschiedlichen Betrieben erfolgt.

«Die Tatsache, dass sich die Landwirtschaft auch am Markt zu orientieren hat, muss uns zur Überzeugung bringen, dass unsere Erzeugnisse keinen Preis, sondern einen Wert haben. Diesen müssen wir abholen», so Frei. Er machte aber auch deutlich, dass die Politik nur die Rahmenbedingungen für die Bauern schafft. «Auf jedem Betrieb muss aber jeder seinen eigenen Weg suchen», so Frei.

«Nach der Prüfung ist vor der Prüfung», rief Rolf Gerber, Chef Amt für Landschaft und Natur (ALN) in Erinnerung. Deshalb sollten die jungen Berufsleute auch später für die Weiterbildung den Strickhof als Plattform nutzen. In den laufenden politischen Diskussionen rund um die Ernährung sieht er grosse Chancen, dass diese und somit auch die Landwirtschaft ein Thema bleibt.

Immer mehr Abschlüsse als Zweitausbildung

Gesamthaft hatten 88 Absolventen die Abschlussprüfung (Qualifikationsverfahren) in der landwirtschaftlichen Ausbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) bestanden. 59 schlossen dabei mit einer zweijährigen Zusatzlehre als Zweitausbildung mit dem Beruf des Landwirts ab. Noch deren 27 stiegen in die traditionelle und klassische dreijährige Berufslehre ein. Weitere 13 junge Berufsleute haben alle als Erstausbildung erfolgreich als Landwirt mit dem eidgenössischen Berufsausweis (EBA) ihre Ausbildung beendet. Zugleich konnten auch 8 Obstfachleute, davon deren 6 als Zweitaus-

bildung, abschliessen. Zum ersten Mal konnten auch die Lernenden der biodynamischen Ausbildung in Rheinau im Rahmen dieser Schlussfeier ihr EFZ mit Schwerpunkt Biolandbau in Empfang nehmen. Es ist seit Jahren ein Trend, dass viele zuerst einen anderen Beruf erlernen, bevor sie sich zusätzlich für die Ausbildung zum Landwirt entscheiden. «Wir sind entweder vor 2 oder 3 Jahren an den Strickhof gekommen. Rückblickend dürfen wir erfreut feststellen, dass es den Lehrpersonen und den Berufsbildnerinnen und -bildnern gelungen ist, uns dabei für eine gute Ausbildung abzuholen», hielt im traditionellen Schlusswort einer Absolventin Hanna Rikenmann aus Elgg fest.

Bester Abschluss mit 5,6

Bei den Landwirten schloss mit 5,6 Hanna Rikenmann (Elgg) am besten ab, wobei sie die Ausbildung zur Landwirtin in der Zweitausbildung absolvierte. Mit 5,4 beendete Sara Fritschi (Männedorf) ihre 3-jährige Ausbildung. Mit Adrian Bosshard (Pfäffikon), Michael Hofmann (Winterthur), Andrea Schellenberg (Schleinikon), Stefan Schnebeli (Ottenbach) und David Weber (Wald SG) schlossen weitere 5 mit einer Note von 5,3 ab.

Mit der Topnote von 5,5 beendete Alfred Mürger (Murzelen BE) als Klassenbester seinen Berufsabschluss EBA. Bei den angehenden Obstfachleuten schloss David Lüthi (Ramlingen BL) mit der Höchstnote von 5,7 und zugleich als bester bei den Obstfachleuten ab.

Datum: 15.07.2016

Zürcher Bauer

Hauptausgabe

Zürcher Bauer
8600 Dübendorf
044/ 217 77 33
www.zbv.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 4'934
Erscheinungsweise: 49x jährlich



Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 3
Fläche: 46'632 mm²



Die über 100 erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen in drei Berufen am Strickhof. (Bild: Roland Müller)